

Erfahrungsbericht

Erasmusaufenthalt 09.2012 - 06.2013

Geowissenschaften – Universidad de Granada/ Spanien

Daniel Ben-Yehoshua

Betreuer in Freiburg: Frau Leppig, Herr Eckelt

Betreuer in Granada: Manuel Martinez Gomez

Drei Tage Anreise nach Granada mit meinem kleinen Auto. Die Spritkosten teilte ich mir mit einer Freundin aus Freiburg, die ebenfalls ihr Erasmusjahr dort machen sollte. Angekommen steuerten wir ersteinmal den Campingplatz an und suchten von dort etwa eine halbe Woche lang nach Wohnungen. Direkt am ersten Tag besorgte ich mir eine Spanische SIM- Karte für mein Mobiltelefon. Da mein Hauptziel des Erasmusaufenthaltes das Erlernen der spanischen Sprache war, suchte ich eine Wohnung in Zentrumsnähe in der nur Spanisch gesprochen wurde. Diese fand ich dann auch relativ schnell. Auch wenn es am Anfang viel Überwindung und Nerven kostet bei den Wohnungsanzeigen, die überall in der Stadt ausgehängt sind, anzurufen findet man sehr leicht einen geeigneten Ort (je nach Ansprüchen). Am Anfang schrieb ich mir einen Zettel mit allen Fragen, die ich an die Vermieter bzw. die anderen Mieter hatte, welchen ich dann wieder und wieder vorlas. Wenn man sich selber in die Situation bringt, in der man nur Spanisch sprechen kann, lernt man jeden Tag enorm viel. Meine erste Wohnung in Granada war sehr unkompliziert mit drei Spaniern, von denen keiner Englisch konnte. Die Mietpreise sind im Vergleich zu Freiburg äußerst günstig (Granada gilt als die günstigste Stadt Spaniens). Zur Facultad de Ciencias in der sich das Geologieinstitut befindet waren es ca. 20 min gemütlich zu Fuß. Ich habe mich das ganze Jahr nur zu Fuß durch die Stadt bewegt und hatte eigentlich nie das Gefühl, dass mir etwas fehlt. Viele Studenten fahren mit dem Fahrrad, was mir persönlich aber in Granada tagsüber zu stressig war. Mit dem Auto durch die Stadt ist aufgrund der schlechten Parkmöglichkeiten im Zentrum und der schlechten Verkehrsregelung nicht zu Empfehlen.

Die kompletten Unipapiere regelt man bei einer Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudenten.

Am ersten Tag in der Uni, habe ich mich einige Minuten zu der richtigen Aula durchgefragt. Es waren noch zwei andere Erasmusstudenten aus Italien anwesend. Am Anfang war es für mich beinahe unmöglich der Vorlesung zu folgen, da die Professoren alle in Spanisch sprachen. Aber bei Fragen meinerseits immer auf Englisch antworten konnten (wenn auch zum Teil für Professoren schockierend schlechtes Englisch). Bei der Mittagspause gesellte ich mich zu meinen Studienkollegen und stellte mich vor. Alle waren extrem freundlich halfen mir die gesamte Zeit unglaublich viel mit Allem weiter. Die Offenheit der Leute wird jedem direkt auffallen, der sich für ein paar Tage in Granada aufhält.

Das Einzige was man tun muss ist fragen! Ich weiß nicht wie es in anderen Studiengängen ist aber in der Geologie haben mich alle direkt gleichwertig aufgenommen und mich überall hin eingeladen. Die Vorlesungen wurden mit der Zeit verständlicher, was auch an den guten Folien

lag die. Ebenfalls wurden zu jeder VL Übungen und Exkursionen veranstaltet, bei denen das Besprochene sehr gut behandelt wurde. Die VL waren immer Montag bis Donnerstag, morgens und abends (die spanische Siesta lässt sich keiner nehmen).

Das Einzige was ich in an der Universität negativ empfand waren die zum Teil viel zu schweren Prüfungen. Nicht nur für mich sondern für den gesamten Jahrgang. Es war oft der Fall, dass in einer Prüfung 70- 80 % durchfielen. Und den berühmten „Erasmusbonus“ habe ich persönlich auch nicht kennengelernt. Für die wichtigen Prüfungen in Granada habe ich mehr gelernt als ich jemals in Freiburg für eine Klausur gelernt habe. Und die Ergebnisse waren alles andere als erfreulich. Das mag im ersten Semester an der Sprache gelegen haben, jedoch im zweiten nicht mehr. Es bestand auch zum Teil die Möglichkeit die Prüfungen mündlich oder auf Englisch zu absolvieren. Ich jedoch hatte den Ehrgeiz/ Dummheit die Prüfungen wie alle meine Kommilitonen zu schreiben.

Ein weiterer wichtiger Teil der Ausbildung sind dort ebenfalls die langen Exkursionen, die mich persönlich vom Fachwissen her, wie auch in Deutschland, am meisten weiterbringen. Diese Möglichkeit kann ich auch nur jedem ans Herz legen.

Für mich sehr wichtig im ersten Semester war der Sprachkurs der von der Escuela de Idiomas de Granada angeboten wurde. Dieser ist leider weitaus teurer als in den anderen Erasmusstädten, von denen ich in Spanien gehört habe. Jedoch hat mir dieser Sprachkurs extrem viel weitergeholfen. Leute die sich noch nicht ganz so sicher mit dem Spanischen sind sollten dieses Angebot unbedingt wahrnehmen.

Nachdem ich nun Uni, Wohnung und Sprachkurs organisiert hatte konnte ich mich an die Regelung des Freizeitens machen. Da mein bevorzugter Sport derzeit das Klettern ist begab ich mich in ein nahegelegenes Klettergebiet und sprach wahrlos Kletterer an, die dort ihrem Sport nachgingen. Nach kurzer Zeit hatte ich schon einige Nummern von Leuten mit denen ich bis zum Ende der Erasmuszeit viel an den Felswänden Spaniens unterwegs war. Mal wieder eine äußerst gute Erfahrung mit den Spaniern. Was man immer anbieten kann um soziale Kontakte zu knüpfen, ist ein Sprachaustausch mit Englisch, Deutsch und Spanisch. Dies kam mir vor allem in meinen Kletterbekanntschaften sehr zu Gute.

Alles in allem war das Austauschprogramm Erasmus für mich eine fantastische Möglichkeit ein anderes Land, eine neue Sprache und neue Freunde kennenzulernen. Ich habe jede Möglichkeit genutzt, die sich mir geboten hat und für mich persönlich das Beste draus gemacht. Auch wenn es sich vielleicht nicht in meinen Noten widerspiegelt, war ich jeden Tag in der Uni und habe dort ebenfalls sehr viel Spanischfortschritte gemacht. Ich bin mir sicher, dass sich die „Geologieerfahrungen“ aus dieser Zeit äußerst positiv auf meine zukünftige Berufslaufbahn auswirken werden, da nun das Spanisch ein Teil meines Lebens geworden ist, und dies mir ermöglichen wird in weiten Teilen der Erde arbeiten zu können. Diese Chance sollte jeder nutzen dem sie sich bietet.

Bei Fragen kann sich jeder, der noch Fragen zu dem Erasmusaufenthalt in Granada hat, gerne unter: daniel-ben@gmx.de bei mir melden.

Viel Spaß in der schönsten Stadt Europas!